

Es mangelt an ehrenamtlichen Mitarbeitern

15T 12.7.22

Die Offenen Hilfen suchen für ihr Jahresprogramm engagierte Menschen aus der Region – Jeder kann sich einbringen

Von unserem Redaktionsmitglied
Julian Ruf

HEILBRONN Rund 700 Menschen mit einer Behinderung und deren Familien werden von den Offenen Hilfen im Stadt- und Landkreis Heilbronn in verschiedenen Lebenssituationen begleitet und unterstützt.

Davon erhalten rund 170 Menschen eine Assistenz beim Wohnen und anderen alltäglichen Dingen, denn die gemeinnützige GmbH ist mehr als nur eine Beratungsstelle. Dort versteht man sich als Lebensbegleiter, Ausbilder und Versiche-

rer zugleich, wie Geschäftsführer Hartmut Seitz-Bay erklärt. Unterstützt werden die Offenen Hilfen von Organisationen wie der Aktion Mensch oder dem Verein Menschen in Not e.V., der von der *Heilbronner Stimme* ins Leben gerufen wurde.

Programm „Wir können jede Hilfe gebrauchen. Corona hat uns mit einem Mangel an ehrenamtlichen Mitarbeitern zurückgelassen“, sagt Carsten Hummel, Koordinator für Kurse und Tagesausflüge. Die Offenen Hilfen Heilbronn bieten zusammen mit ihren Außenstellen in Ep-

pingen, Brackenheim und Möckmühl ein umfangreiches Jahresprogramm, welches Bildungs- und Kreativangebote beinhaltet, aber auch Tagesausflüge, Sportprogram-



Die Offenen Hilfen finanzieren sich auch durch Spendengelder. Foto: Offene Hilfen

me und mehrwöchige Auslandsreisen. Gerade für dieses Programm sucht man ehrenamtliche Unterstützer, die Menschen mit Handicap begleiten und betreuen können.

„Es spielt keine Rolle, ob man 16 oder 80 Jahre alt ist. Nur eine gewisse Flexibilität und Mobilität sind von Vorteil“, fügt Hummel hinzu. „Keine Aktivität ist uns zu exotisch. Wir haben bei uns 400 Ehrenamtliche, die sehr verschiedene Aufgaben übernehmen, ganz gleich, ob es sich dabei um eine Einzelbetreuung oder Gruppenleitung handelt.“ Personen, die an einem Ehrenamt interes-

siert sind, müssen keine Angst vor unvorhersehbaren Ereignissen oder Unfällen haben. „Unsere Mitarbeiter werden im Vorfeld eingewiesen und sind für alle möglichen Vorkehrungen versichert. Erstmal findet sowieso eine Kennenlernphase statt, in der wir schauen, ob die Personen zueinander passen“, sagt Heilerziehungspflegerin Nadine Heyberger.

Entschädigung Ehrenamtliche Mitarbeiter können bei den Offenen Hilfen bis zu 3000 Euro im Jahr an Aufwandsentschädigung erhalten

und das steuerfrei. „Wir stellen Bescheinigungen für das Ehrenamt aus, keine Frage. Wichtig ist aber, dass man das Herz am richtigen Fleck hat“, meint Seitz-Bay. „Begleitet man eine Person mit Handicap ins Ausland, werden die anfallenden Reisekosten von uns abgedeckt. Arbeitnehmer können sich bis zu zehn Tage und Auszubildende bis zu fünf Tage vom Beruf freistellen lassen.“

Die Offenen Hilfen Heilbronn sind im Internet über die Webseite www.oh-heilbronn.de oder telefonisch unter der Nummer 07131 5822218 zu erreichen.